

L00155 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 7. 1. 1893

Lieber Hugo,

verspäteten Dank für die liebenswürdige Überfendung der Ballkarten. – Morgen ist nichts bei mir; also Dienstag im PFOB oder wenn da nicht, Mittwoch auf dem Ball. Aber dann werden wir gefälligst wieder vernünftig, – entschuldigen Sie das

5 »wir«.

»SWINBURNE« war wunderschön, eins Ihrer schönsten meiner Ansicht nach. – FELS bereits wohler; von Ihrer Güte wird gelegentlich Gebrauch gemacht werden; ich sprach mit ihm viertgradig über alles. – Waren Sie mit der Son- u. MONTAGSZEITUNG zufrieden? – Nicht unmöglich ist es, daß ich morgen Sonntag nach etwelchen  
10 Befuchen um 7 ins GRIENSTEIDL komme. –  
Herzlichst der Ihre

Arthur.

Samstag 7. 1. 93.

FDH, Hs-30885,32.

Briefkarte, 628 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »7. 1. 93«

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 33.

<sup>4</sup> Ball] Am 11. 1. 1893 fand der Juristenball statt.

<sup>6</sup> Swinburne] Loris: *Charles Algernon Swinburne*. In: *Deutsche Zeitung*, Nr. 7551, 5. 1. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2.

<sup>9</sup> zufrieden] l.a.t. [= Robert Hirschfeld]: »Anatol« von Arthur Schnitzler. In: *Wiener Sonn- und Montags-Zeitung*, Jg. 31, Nr. 1, 2. 1. 1893, S. 2–3.